

Tischabendmahl mit der ganzen Familie am Gründonnerstag zu Hause feiern Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist... - wir gehen mit Gott - durch diese Zeit und von einer Zeit zur anderen“

Einkaufen: Weiß- oder Fladenbrot, dunkler Traubensaft

Gemeinsam den Tisch decken: (im Folgenden geht es um Empfehlungen , Varianten, je nachdem, was man da hat, sind frei wählbar, es können auch Lesungen oder Lieder ergänzt oder weggelassen werden)

weiße Tischdecke, eine weiße Kerze anzünden, knospende Zweige als Kreuz legen oder um ein vorhandenes Kreuz binden und aufstellen, eine Bibel mit der Lesung aus 2. Mose 12,1-14 aufgeschlagen vor die Kerze legen, wo vorhanden, Gesangbuch bereit legen, Liedzettel mit Liedern und Texten (siehe unten : Ablauf)

1 Brotteller mit 2 Scheiben Weiß-, oder 2 Streifen Fladenbrot oder in Stücke geschnittenes Toastbrot,
1 Kelch oder ein Becher mit dunklem Traubensaft

Absprechen: Wer in der Familie möchte welchen Text lesen ? Hier können Handys zum Einsatz kommen, den jeweiligen Text in eine Suchmaschine eingeben und bereit halten.

Festlegen: Wer leitet, moderiert die Abendmahlsfeier ?

Biblische Lesungen: Psalm 111 (EG 744)

2. Mose 12,1-14

Johannes 13,1-17

Texte: zur Beichte : EG (Evangelisches Gesangbuch 794 u.795 in Auszügen)

Luthers Kleiner Katechismus: Das fünfte Hauptstück: Das heilige Abendmahl (EG 806.5)

Apostolisches Glaubensbekenntnis (EG 804)

Vaterunser (EG 813)

Aaronitischer Segen (in der „uns“-Form)

Lieder: Komm, sag es allen weiter EG 225,1-3

Meine engen Grenzen (Ablauf)

Lobet den Herrn und dankt ihm seine Gaben EG 460

Dank sei dir Vater, EG 227 ,1-3

Du bist das Brot, das den Hunger stillt (Ablauf)

Heilig, heilig, heilig (Franz Schubert - Ablauf)

Dank sei dir Vater, EG 227, 4-6

Bewahre uns Gott EG171

Ablauf: Sich an den gedeckten Tisch setzen, vorher Hände waschen. 😊

Eingangsvotum: (Moderator*in)

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Wir sind versammelt, heute am Gründonnerstagabend, um das Heilige Abendmahl zu feiern, im Gedenken an Jesus, der dieses Mahl gestiftet hat zu seinem Gedächtnis. Er hat seine Jünger versammelt zum Mahl und sie begrüßt mit „Schalom“- das heißt „Der Friede Gottes sei mit Dir“. Deshalb grüßen wir auch uns gegenseitig mit dem Friedensgruß:

Gegenseitiger Gruß: Der Friede Gottes sei mit Dir !

Der heutige Tagesspruch lautet: „Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. „ (Ps 111,4)

Lasst uns singen: Komm, sag es allen weiter (EG 225,1-3 T: Friedrich Walz; M: nach dem Spiritual: Go, tell it to the mountains)

Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein !

Komm, sag es allen weiter: Gott selber lädt uns ein.

1. Sein Haus hat offene Türen, er ruft uns in Geduld,
will alle zu sich führen, auch die mit Not und Schuld.

Refrain

2. Wir haben sein Versprechen: Er nimmt sich für uns Zeit,
wird selbst das Brot uns brechen, kommt alles ist bereit.

Refrain

3. Zu jedem will er kommen, der Herr in Brot und Wein.
Und wer ihn aufgenommen, wird selber Bote sein.

Refrain

Um Gottes Erbarmen bitten- Lasst uns vor Gott bringen, was uns beschwert und gemeinsam sprechen:

Ich bedenke mein Leben vor Gott:

Vater im Himmel, was kann ich Dir sagen, was Du nicht schon weißt ?

Ja, ich wollte Recht behalten, ich bin unfair gewesen, zornig geworden.

Ich war lieblos und mit mir selbst beschäftigt.

Ich hatte oft kein Ohr und kein Herz für die, die Verständnis und Hilfe brauchten,
habe geschwiegen, wo ich hätte reden sollen.

Wie oft war die Angst stärker als mein Vertrauen zu Dir ?

Deine Gebote erschienen mir wie weltfremde Lehre,

Deine Güte habe ich gar nicht wahrgenommen, obwohl sie mich doch täglich umgibt.

Von meinen Wünschen und Ängsten ließ ich mich leiten

und sehne mich doch danach, frei und geborgen zu sein, bei dir.

Gott, Du erforschst mich und kennst mich.

Ich bekenne dir mein Unvermögen, meine Schuld - und halte sie Dir hin...

Leite mich auf Wegen, die mich zu dir führen, denn du bist die Quelle des Lebens.

Herr, erbarme dich.

Lasst uns singen : Meine engen Grenzen (T:Eugen Eckart, M:Winfried Heurich)

1.Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.

Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich. Wandle sie in Weite: Herr erbarme dich.

2.Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.

Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich. Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich.

3.Mein verlorenes Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.

Wandle sie in Wärme: Herr, erbarme dich. Wandle sie in Wärme: Herr, erbarme dich.

4. Meine tiefe Sehnsucht, nach Geborgenheit bringe ich vor dich.

Wandle sie in Heimat: Herr, erbarme dich. Wandle sie in Heimat: Herr erbarme dich.

Lasst uns Gott loben und ihm danken mit Worten aus Psalm 111: (EG 744)

Halleluja ! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rate der frommen und in der Gemeinde. Groß sind die Werke des Herrn; wer sie erforscht, der hat Freude daran.

Was er tut , dass ist herrlich und prächtig, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten; er gedenkt ewig an seinen Bund. Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk, dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Ordnungen sind beständig. Sie stehen fest für immer und ewig; sie sind recht und verlässlich.

Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er verheißt, dass sein Bund ewig bleiben soll.

Heilig und hehr ist sein Name. Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.

Klug sind alle, die danach tun. Sein Lob bleibet ewiglich. Amen

Alttestamentliche Lesung: 2.Mose 12,1-14 (Die Einsetzung des Passafestes)

Lasst uns singen: Lobet den Herrn (EG 460 ; Johann Crüger)

Lobet den Herrn und dankt ihm seine Gaben, die wir aus Gnad von ihm empfangen haben, jetzt an dem Tisch und sonst an allen Enden, wo wir uns wenden.

Lesung: EG 806.5 – Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers –Das Heilige Abendmahl (1529)

ZUM ERSTEN Was ist das Sakrament des Altars? Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesus Christus, unter dem Brot und Wein uns Christen zu essen und zu trinken von Christus selbst eingesetzt. Wo steht das geschrieben? So schreiben die heiligen Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und der Apostel Paulus: „Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, sooft ihr's trinket. zu meinem Gedächtnis.“

ZUM ZWEITEN Was nützt denn solch Essen und Trinken? Das zeigen uns diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden; nämlich, daß uns im Sakrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird; denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

ZUM DRITTEN Wie kann leiblich Essen und Trinken solch große Dinge tun? Essen und Trinken tut's freilich nicht, sondern die Worte, die da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Diese Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken das Hauptstück im Sakrament. Und wer diesen Worten glaubt, der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden.

ZUM VIERTEN Wer empfängt denn solch Sakrament würdiglich? Fasten und leiblich sich bereiten ist zwar eine feine äußerliche Zucht; aber der ist recht würdig und wohl geschickt, wer den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubt oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt; denn das Wort Für euch fordert nichts als gläubige Herzen.

Lasst uns singen: Dank sei dir Vater EG 227, 1-3 (: M.L.Thourmair; M:Johann Crüger)

Dank sei dir Vater für das ewge Leben und für den Glauben, den du uns gegeben, dass wir in Jesus Christus dich erkennen und Vater nennen.

Jedes Geschöpf lebt von der Frucht der Erde; doch dass des Menschen Herz gesättigt werde, hast du vom Himmel Speise uns gegeben zum ewgen Leben.

Wir, die wir alle essen von dem Mahle und die wir trinken aus der heiligen Schale, sind Christi Leib, sind seines Leibes Glieder, Schwestern und Brüder.

Lesung: Das Evangelium für den heutigen Gründonnerstag steht bei

Johannes Kapitel 13, Verse, 1-17

Moderator*in :Lasst uns gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen: EG 804

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,

seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes,

des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen,

zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,

die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden,

Auferstehung der Toten

und das ewige Leben.

Amen

Moderator*in: Nun wollen wir Brot und Kelch teilen, Zeichen der Nähe Jesu Christi.
Der Herr sei mit euch ! Lasst uns Dank sagen dem Herrn, unserem Gott und beten:

Wahrhaft würdig ist es und recht, dass wir dich ewiger Gott, immer und überall loben
und dir danken, durch unsern Herrn Jesus Christus.

Er, Christus, trägt die Last unseres Lebens und tilgt unsere Schuld. Um seinetwillen
haben wir Vergebung der Sünde und ewiges Leben.

Darum loben die Engel deine Herrlichkeit, beten dich an die Mächte und fürchten
dich alle Gewalten. Mit allen, die dir die Ehre geben vereinen wir unsere Stimmen
und bekennen ohne Ende:

Heilig, heilig, heilig ist der HERR !

Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur ER!

ER, der nie begonnen, ER, der immer war,
ewig ist und waltet, sein wird immerdar.

Heilig, heilig, heilig, heilig ist der HERR !
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur ER !

Allmacht, Wunder, Liebe, alles ringsumher !
Heilig, heilig, heilig, heilig ist der HERR !

(Franz Schubert aus der Deutschen Messe)

Abendmahlsgebet :

Gelobt seist du, Gott des Himmels und der Erde. Du hast dich über deine Geschöpfe erbarmt und Jesus Christus gesandt zu unserer Erlösung. Wir bitten dich, barmherziger Gott: Sende deinen Heiligen Geist, damit wir mit diesem Brot und diesem Kelch Anteil bekommen an dem Leben, das in Jesus Christus erschienen ist.

(Teller mit dem Brot nehmen ; + markiert die Stelle, wo ein Kreuzzeichen über dem Brot gemacht werden kann)

Einsetzungsworte:

Denn unser Herr Jesus Christus, in der Nacht , in der er verraten wurde , nahm er das Brot, dankte , brach es gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmt hin und esst. Das ist + mein Leib , der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

(Teller mit dem Brot abstellen, Kelch oder Becher mit Traubensaft nehmen ; + markiert die Stelle, wo ein Kreuzzeichen über dem Becher gemacht werden kann)

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte, gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in + meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihrs trinket, zu meinem Gedächtnis.

(Becher oder Kelch wieder abstellen)

Wir beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen

Lasst und singen:

Du bist das Brot, dass den Hunger stillt.

Du schenkst den Wein, der die Krüge füllt.

Kommt, lasst uns teilen, in seinem Namen;

heute Brot und Wein.

Austeilung Brot:

Moderator*in nimmt eine Brotscheibe und bricht davon ein Stück ab für sich und gibt es weiter mit den Worten:

Das Brot des Lebens für dich.

Der /die Empfangende bricht wiederum ein Stück für sich ab und gibt das Brot weiter mit denselben Worten, bis reihum alle ein Stück Brot haben.

Austeilung Kelch (Intictio = Eintauchen):

Moderator*in nimmt den Kelch oder Becher, reicht ihn weiter mit den Worten:

Der Kelch des Heils für dich.

Der /die Empfangende taucht sein Brotstück in den Becher oder Kelch und isst.

Dann gibt er/sie den Becher oder Kelch weiter mit denselben Worten, bis alle eingetaucht und gegessen haben.

Nachdem alle gegessen haben, folgte eine kurze Zeit der: - Stille-

Moderator*in:

Lasst uns danken :

Gütiger Gott, wir waren Gäste an deinem Tisch. Du hast uns gestärkt mit dem Brot des Lebens und dem Kelch des Heils: Bewahre uns im Glauben, bis der Tag anbricht, an dem wir mit Dir essen und trinken werden in Deinem Reich. Bleibe bei uns Herr. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen

Lasst uns singen:

Dank sei Dir, Vater EG 227,4-6

4. Aus vielen Körnern ist ein Brot geworden: So führ auch uns, o Herr, aus allen Orten zu einer Kirche durch dein Wort zusammen in Jesu Namen.

5. In einem Glauben lass uns dich erkennen, in einer Liebe dich den Vater nennen, eins lass uns sein, wie Beeren einer Traube, dass die Welt glaube.

6. Gedenke, Herr, die Kirche zu erlösen, sie zu befreien aus der Macht des Bösen, als Zeugen deiner Liebe uns zu senden und zu vollenden.

Moderator*in :

Lasst uns Gott um seinen Segen bitten:

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. (+) Amen

Lasst uns singen: EG 171,1-4

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.

dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Zum Abschluss könne sich alle am Tisch die Hände reichen und sich gegenseitig „Schalom“ wünschen.

Good Friday und frohe und gesegnete Ostertage !

